

Mittwoch, 30. November 2011 12:44 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/stadtteile/marienborn/11410432.htm>

Allgemeine Zeitung

MARIENBORN

Barrierefreien Zugang gefordert

30.11.2011 - NEUSTADT

KAISERBRÜCKE Arbeitskreis Verkehr sieht bestehende Rampe als ungeeignet für Radfahrer und Rollstuhlfahrer

(red). Bei drei der vier Mainzer Brücken ist neben Bahn- und Autoverkehr auch Fußgänger- und Radverkehr möglich. Die Kaiserbrücke als vierte könnte die breiteste Fläche für letztere Verkehrsteilnehmer bieten. „Der Auf- und Abgang ist jedoch auf der Mainzer Seite für die Radfahrer unzumutbar. Für Behinderte und Rollstuhlfahrer ist es unmöglich, hoch auf die Kaiserbrücke zu kommen“, beanstandet der Arbeitskreis Verkehr der Lokalen Agenda 21 Mainz. Die alte Rampe müsse unbedingt abgerissen werden.

Der Arbeitskreis Verkehr fordert zunächst einen barrierefreien Zugang auf die Kaiserbrücke von der Gassner-Allee her. Nachdem durch eine neue Gleislegung im Zollhafen die direkte Zufahrt für Radfahrer aus Mombach, Gonsenheim und Hinterland unmöglich wurde, müsse eine zweite Rampe für diese Radfahrer gebaut werden. Sie müsse über den neuen Gleiskörper führen und könne dann oben auf der Kaiserbrücke mit der Rampe von der Gassner-Allee her zusammengeführt werden.

Die neue Fahrradrampe an der Weisenauer Brücke habe in 2004 100 000 Euro gekostet. Der Arbeitskreis Verkehr schätze deshalb für beide Maßnahmen bei der Kaiserbrücke nicht mehr als 300 000 Euro; dennoch ein Betrag, den die Stadtkasse nicht werde aufbringen können. „Wir schlagen deshalb vor, dass die Firmen, die künftig durch die Containerhafen-Nutzung und die Nutzung des neuen Wohnbaugebietes große Summen bewegen, auch den Abriss der alten Rampe und die beiden neuen Rampen stemmen. Wenn Neues geschaffen wird, ist es üblich, den Abriss des Alten und das dadurch notwendige Neue zu tragen.“

Leserbrief Kris Kunst vom 30.11.2011 für die Printausgabe

Es ist sehr erfreulich, dass über die Kaiserbrücke, diese lange Zeit hinter Containerbergen versteckte Königin unseres Rheines, geschrieben wird. Aber der Artikel verwirrt etwas. Hier ein Beitrag zur Aufklärung:

1. Mainz hat 5 Brücken über den Rhein, nicht 4. Aber nur auf eine (Theodor-Heuss-Brücke) kommen Rollstuhlfahrer aus eigener Kraft herauf. Ein unhaltbarer Zustand!

2. Heute gibt es gar keine Rampen an der Kaiserbrücke, sondern nur Treppen. Rollstuhlfahrer, Kinderwagenschieber und körperlich schwächere Radfahrer kommen da gar nicht hoch. Deswegen gibt es die Initiative "Rampen für die Kaiserbrücke" (auch mit eigener Website). Immerhin unterstützen die Ortsbeiräte beiderseits der Brücke diese Idee schon offiziell. Dass nun auch der Agenda-21-Kreis dazukommt, ist sehr zu begrüßen.

3. Der direkte Weg für die Radfahrer nach Mombach könnte möglicherweise besser über eine Unterführung unter die Gleise sichergestellt werden als durch eine Rampe.

Ich empfehle (auch dem Artikelschreiber) einen schönen Herbst-Spaziergang an die Kaiserbrücke (Rheinallee, hinter dem alten Büro Wahlich rechts rein, dann 500m - oder in direkter Verlängerung des Kaiser-Karl-Rings).

Herzliche Grüße

Kris Kunst